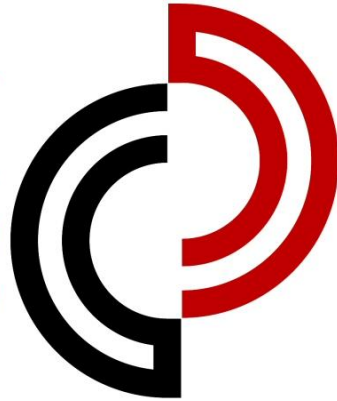


STUTT GART
TÜRK
ALMAN
FORUMU



DEUTSCH
TÜRKISCHES
FORUM
STUTT GART



Jahresbericht 2010

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V.

DTF Stuttgart in Kürze	4
2010 im Überblick	5
Mitglieder	6
Vorstand	6
Kuratorium	7
Mitarbeiter.....	7
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	8
Finanzierung	10
Manfred-Rommel-Preis	11

Programm 2010

Bildung und Soziales

Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla.....	12
Einführungswochenende.....	13
Reflexionstreffen und Fortbildungen für Mentoren	13
Elternseminare	14
Außerschulische Aktivitäten mit Kooperationspartnern.....	14
Ağabey-Ablas in der Robert Bosch Stiftung	14
Filmpremiere „Deutsch-türkische Partner beim Lernen“	15
Aktionstag „Bildungspatenschaften direkt“	15
Staatssekretär empfängt die Ağabey-Ablas	16
24-Stunden-Lauf für Kinderrechte.....	16
„Gute Beispiele“	16
VIELFALT TUT GUT	16
Wir lesen vor	17
US-Botschafter trifft die Ağabey-Ablas.....	17
Gemeinnützige Organisation PHINEO empfiehlt Ağabey-Abla-Programm	18
„Kinder malen für die Umwelt“ beim Internationalen Kinderfest 23 Nisan	18
Fachtagungen	19
Runde Tische des DTF-Jugendforums	20

Kultur	
Deutsch-Türkische Kabarettwoche	21
LiteraTürkei	
Ayşe Kulin	22
Lamya Kaddor.....	22
Deutsch-Türkische Literaturnacht LITERATÜR mit Mario Levi.....	23
stuttgartnacht.....	24
Tag der Kulturen	24
SINEMA - Deutsch-Türkische Filmtage	24
Konzerte	
Mario Rispo & Band	26
Duman	26
maNga.....	27
„Sound of Istanbul“ mit Mercan Dede und Baba Zula	27
Emre Aydin	27
Sommerfestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit Selim Sesler & Band.....	28
Politik	
Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen	29
Gremienvertretungen	30
„Team meX. Mit Zivilcourage gegen islamistischen Extremismus“	31
„EU-Mitgliedschaft der Türkei - nur noch ein Wunsch der USA?“	31
Themenabend „Integration“ im Kulturzentrum Merlin	32
Partizipation und Pluralismus – Wege erfolgreicher Integration.....	32
DTF-Begegnungen	
Deutsch-Türkischer Literaturkreis	33
DTF-Wandergruppe.....	33
DTF-Treff	34
Betriebsbesichtigung bei der Firma King Kebap Production	34
KONTAKTE-Veranstaltung des Stuttgarter Kulturamts	34
Ausblick 2011.....	35
Impressum	37
Pressespiegel.....	Anhang

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V. in Kürze

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart e.V. (DTF) wurde 1999 von deutschen und türkischen Bürgerinnen und Bürgern unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister a.D. Professor Dr. h.c. Manfred Rommel mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung GmbH gegründet.

Ziel dieser deutsch-türkischen Bürgerinitiative ist die Förderung der kulturellen Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen und in Deutschland lebenden Türken. Mit Bildungsinitiativen und Kulturprogrammen leistet das DTF eigenständige Beiträge zur gesellschaftlichen Integration türkischer Zuwanderer. Es tritt insbesondere für mehr Chancengleichheit der zweiten Generation in Bildung, Beruf und Gesellschaft ein. Dabei setzt es vor allem auf vielseitiges bürgerschaftliches Engagement.

Das DTF ist partei- und konfessionsunabhängig.

Durch Kulturreihen mit Kabarett und Musik, Literatur- und Filmtage, Ausstellungen und Gesprächsforen ermöglicht das DTF vielfältige Begegnungen und fördert zugleich das Verständnis für die kulturellen Wurzeln der aus der Türkei stammenden Bürgerinnen und Bürger in Stuttgart. Ein rasch wachsender Kreis deutsch-türkischer Bürgerinnen und Bürger setzt sich aktiv für bessere schulische und außerschulische Bildung und ein gutes Miteinander in unserer Einwanderungsgesellschaft ein. Zudem bietet das DTF anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen Unterstützung beim Schaffen vielfältiger Begegnungen und politischer Diskussionsforen.

Zu seinem zehnjährigen Bestehen hat das DTF 2009 den Manfred-Rommel-Preis ins Leben gerufen. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten und Initiativen ausgezeichnet, die in ihrem Leben oder in Projekten herausragende Beispiele für deutsch-türkischen Bürgersinn gegeben haben.

Das DTF wird von einem Kuratorium namhafter deutscher und türkischer Persönlichkeiten unter dem Vorsitz von Dr. **Mehmet Varlık** und **Susanne Offenbach** und von über 300 Vereinsmitgliedern getragen. Der ehrenamtliche Vorstand unter Dr. **Ulrich Bopp** und eine von zahlreichen freiwilligen Helfern unterstützte hauptamtliche Geschäftsstelle unter der Leitung von **Kerim Arpad** gestalten die Programme des Forums.

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen und eingeworbenen Projektmitteln. Seit 2008 erhält es eine institutionelle Zuwendung der Landeshauptstadt Stuttgart. Entscheidend ist jedoch das große ehrenamtliche Engagement vieler seiner Mitglieder.

2010 im Überblick

Das Jahr nach dem zehnjährigen Jubiläum war für das DTF in vieler Hinsicht bewegend. Zunächst galt es, die fast 20%ige Kürzung des städtischen Zuschusses auszugleichen, ohne Umfang und Qualität der laufenden Programme zu beeinträchtigen. Dies gelang unter anderem durch eine Steigerung der Mitgliederzahl auf über 300 und des vielfältigen freiwilligen und unbezahlten Engagements im Forum sowie durch zusätzliche Projektförderungen seitens der Robert Bosch Stiftung. Trotzdem wird das DTF bei den kommenden Haushaltsberatungen wieder eine Erhöhung der institutionellen Förderung anstreben, da sonst Umfang und Qualität der vor allem im Bildungsbereich entwickelten innovativen Programme langfristig nicht gesichert werden können.

Das als Modell begonnene **Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“** wurde mit 78 Stipendiaten erfolgreich in ein neues Schuljahr geführt, wobei durch die Schaffung einer weiteren Teilzeitstelle die pädagogische Begleitung und Qualifizierung der Stipendiaten vertieft werden konnte. Die Idee Runder Tische junger Menschen zu wichtigen Fragen der Einwanderungsgesellschaft, die derzeit von 20 Aktiven in Eigenregie weiterverfolgt wird, erwies sich als sehr fruchtbar. Mit Unterstützung der Firmennetzwerke bei der Daimler AG und Robert Bosch GmbH sowie durch den persönlichen Einsatz von DTF-Kuratoren und Vorstandsmitgliedern konnten die Jugendlichen aus den DTF-Bildungsprogrammen zusätzlich gefördert werden, insbesondere durch Beratung und Vermittlung von Praktika und anderen Fortbildungschancen.

Im Kulturprogramm zog sich als „roter Faden“ Istanbul als **Europäische Kulturhauptstadt 2010** durch das gesamte Jahr - beginnend mit dem Liederabend „Mein Istanbul - Lieder der Sehnsucht“ von **Mario Rispo** bis zur LITERATÜR-Veranstaltung mit **Mario Levi's** Roman „Istanbul war ein Märchen“. Abschied nahm die deutsch-türkische Kabarettwoche 2010 vom Standort in der Eberhardtstraße, wo sie vor sechs Jahren ihren Anfang nahm. 2011 findet die **Kabarettwoche** im neuen Theatergebäude des Renitenztheaters in der Büchsenstraße statt. Besondere Beachtung fand im Juli die Premiere eines türkisch-griechischen Abends beim SommerFestival der Kulturen, der in einem gemeinsamen Konzert von **Selim Sesler** aus der Türkei und **Imam Baildi** aus Griechenland endete.

Der **Manfred-Rommel Preis** für deutsch-türkischen Bürgersinn und vorbildliches Engagement konnte zum zweiten Mal in einer festlichen Veranstaltung unter großer öffentlicher Beteiligung verliehen werden. Ehrenpreisträger war Prof. Dr. **Muharrem Satır**. Dem Musiker **Ahmet Baydur** und der Musikgruppe **Limanja** wurden die mit je 1.500 EUR dotierten Preise verliehen.

Einen neuen Schwerpunkt konnte das DTF 2010 in der politischen Bildungsarbeit legen. Das DTF-Büro wurde mit der Geschäftsstelle des bundesweiten, parteiübergreifenden **Netzwerks türkelstämmiger MandatsträgerInnen** betraut, das von der Hamburger Körper-Stiftung ins Leben gerufen wurde. Begegnung und Erfahrungsaustausch junger Leute mit diesen MandatsträgerInnen sind ein wichtiger Beitrag zur Förderung der demokratischen Kultur.

Mitglieder

Die stetig wachsende Zahl der Mitglieder bestätigt die Arbeit des DTF auf sehr erfreuliche Weise. Langjährige Besucher der Kulturreihen, aber auch neue Bewohner in der Stadt und im Großraum Stuttgart entschieden sich für die Mitgliedschaft, um das DTF aktiv zu unterstützen. Auch viele junge Deutschtürken aus dem Stipendiatennetzwerk des DTF entschlossen sich zu einer Mitgliedschaft. Der gegenwärtige Mitgliederstamm von 305 Mitgliedern (Stand 31.12.2010) zeigt, dass das Ziel der Bürgerinitiative, Begegnungen zu schaffen und Engagement zu fördern, in hohem Maße erreicht wurde. Die Mitglieder sind etwa zur Hälfte Deutsche und zur Hälfte Türken beziehungsweise Deutsche türkischer Herkunft, unter ihnen wichtige Multiplikatoren in Wirtschaft und Gesellschaft. Viele der Mitglieder engagierten sich auch außerhalb der regulären Veranstaltungen, z. B. durch die Teilnahme an Wanderungen und im Literaturkreis. Die Geschäftsstelle erhielt mannigfache Unterstützung bei der Betreuung von Veranstaltungen und beim Postversand.

Auf der Mitgliederversammlung am 10. Februar 2010 wurde der Finanz- und Sachbericht für das Vorjahr vorgestellt, der ausgeglichene Jahresabschluss genehmigt, der Vorstand entlastet und der Wirtschaftsplan 2010 beschlossen. Auf einer zusätzlichen Mitgliederversammlung am 28. April 2010 wurden neue Vorstandsmitglieder und die Kassenprüfer gewählt.



Der DTF-Treff, der auf Anregung der Kuratoriumsmitglieder **Ingrid Walz** und **Muharrem Satir** ins Leben gerufen wurde, kam 2010 dreimal zu verschiedenen Themenabenden zusammen. Dazu wurden Mitglieder und Freunde des DTF eingeladen.

Vorstand

Der ehrenamtlich tätige Vorstand kam insgesamt zehn Mal zusammen, um mit der Geschäftsführung das Jahresprogramm zu gestalten sowie über aktuelle Entwicklungen und neue Initiativen zu beraten. Der Vorstand sieht sich für die strategische Ausrichtung der Vereinsarbeit, die Finanzen und die Ergebnissicherung der Programmarbeit verantwortlich und bringt sich aktiv in die Gestaltung des Jahresprogrammes ein.

Die Vorstandsmitglieder sind **Dr. Ulrich Bopp** (Vorsitzender), **Y. S. Kaan Kalkan** (stellvertretender Vorsitzender), **Katrin Brandeis** und **Deniz Erdem**. Der in 2010 neu gewählte Schatzmeister, **Uğur Teker**, musste im Herbst wegen beruflicher Veränderung und Umzugs, sein Ehrenamt als Vorstandsmitglied aufgeben. Als kooptierte Vorstandsmitglieder sind **Christina Metke** und **Mehmet Soylu** aktiv.

Kuratorium

Das Kuratorium des DTF versteht sich als beratendes Gremium, das den Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins bei der Erfüllung der Vereinsziele unterstützt. Ihm gehören derzeit 30 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien an. Das Kuratorium wird regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Projekte informiert. Insbesondere die Vorsitzenden des Kuratoriums, **Dr. Mehmet Varlik** und **Susanne Offenbach**, stehen in engen Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Am 9. Februar 2010 fand die diesjährige Kuratoriumssitzung statt. Als neues Kuratoriumsmitglied wurde **Barbara Weber-Carstanjen** benannt, die zuvor im Vorstand aktiv war. Themen der Sitzung waren neben den strategischen Zielen des DTF, unter anderem die Ausschreibung und Jurybesetzung des Manfred-Rommel-Preises.

Mitarbeiter

Als hauptamtliche Mitarbeiter kümmern sich der Geschäftsführer **Kerim Arpad** und **Güllü Sakat** als Assistentin der Geschäftsführung um die praktische Umsetzung der Vereinsarbeit. **Dorothee Krauss** ist freiberuflich für Buchhaltung, Rechnungswesen und Steuerfragen zuständig. Praktikanten und ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützten die Geschäftsstelle mit außergewöhnlichem persönlichem Einsatz.

Mit Wachsen des DTF Stipendien- und Mentorenprogramms Ağabey-Abla war auch eine Verstärkung des Teams um die Projektleiterin **Derya Bermek-Kühn** nötig. Deshalb wurde zum 19. Januar 2010 **Ruhsar Aydoğan** als Assistentin der Projektleitung eingestellt. Seit der zweiten Jahreshälfte betreut Frau Ruhsar Aydoğan die Elternarbeit im Programm. Auf Anregung des Programmbeirats und durch zusätzliche Personalmittel durch die Robert Bosch Stiftung wurde zum 1. Oktober 2010 **Anna Knieper** auf einer Teilzeitstelle als pädagogische Referentin für das Mentorenprogramm eingestellt. Seither unterstützt sie das Projektteam in der Kommunikation zu den Stipendiaten und Mentoren, zu den Kooperationspartnern. Ferner betreut sie die Fortbildungen und Reflexionstreffen.

In diesem Jahr haben drei Praktikanten die Geschäftsstelle unterstützt: **Kadir Karacoban** war in seinen Semesterferien (8. März bis 9. April 2010) im DTF tätig. **Deniz Herkert**, der das DTF von den Deutsch-Türkischen Runden Tischen kannte, leistete vom 19. April bis zum 13. August 2010 ein Praktikum in der Geschäftsstelle. Neben den regulären Aufgaben brachte sich Herr Deniz Herkert in die Konzipierung der neuen Runden Tische und des DTF-Jugendforums ein. Seit dem 1. September 2010 (bis Februar 2011) ist **Esra Yeni** als Praktikantin in der Geschäftsstelle tätig. Die Praktikanten erhalten während ihrer Zeit im DTF einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben und Programme des Vereins. Nach einer Einweisungsphase arbeiten sie zum größten Teil selbstständig. Regelmäßige Lehrgespräche zu verschiedenen Themen unterstützen sie in ihrer Tätigkeit.

Es wurde eine Stelle im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) geschaffen, die planmäßig erstmals im Herbst 2011 besetzt wird.

Die Geschäftsstelle des DTF im Europahaus in der Nadlerstraße 4 ist von Montag bis Freitag jeweils zwischen 9 Uhr und 18 Uhr besetzt.

Das DTF gilt nicht nur unter Stuttgarter Bürgern, sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus bei Privatpersonen, Wissenschaftlern, Kultureinrichtungen, Medien und Verwaltungen als Anlaufstelle für Anfragen aller Art im deutsch-türkischen beziehungsweise integrationspolitischen Kontext.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Intensivierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wuchs 2010 die Zahl der Gruppenmitglieder des DTF in den sozialen Online-Netzwerken wie facebook, XING, studiVZ, schuelerVZ und twitter. Neben regelmäßigen Post- und Newsletter-Versandaktionen und der aktuell gehaltenen Internetseite, wurde versucht, die Sichtbarkeit des DTF und seiner Angebote in der Stadt zum Beispiel durch Aushänge in Restaurants, Kiosken und den Fenstern der Geschäftsstelle zu verbessern. Bei regelmäßigen Verteileraktionen wurde das DTF auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern und

Stipendiaten des DTF-Stipendien- und Mentorenprogramms Ağabey-Abla unterstützt. Neben der DTF-Internetseite (www.dtf-stuttgart.de) mit den umfassenden Informationen zu Struktur, Zielen und Programmen des Vereins, haben Interessenten über den DTF-Blog (dtf-stuttgart.blogspot.com) die Möglichkeit sich regelmäßig über aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Informationen Dritter sowie über allgemeine Themen zu informieren. Über die sozialen Online-Netzwerke wurden die Gruppenmitglieder zu Veranstaltungen und zum Programm des DTF informiert.

Die stetig wachsende Zahl der Gruppenmitglieder bestätigt, dass die Online-Netzwerke für die Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich sind. So hat beispielsweise die DTF-Gruppe auf XING derzeit über 800 Mitglieder, die regelmäßig Einladungen zu Veranstaltungen und allgemeine Informationen erhalten. Im Online-Forum tauschen sich die Mitglieder über Projekte aus und geben Anregungen zu Veranstaltungen. Noch größeren Ansturm findet das DTF im sozialen Netzwerk facebook. Die dortige DTF-Gruppe hat aktuell 3.259 angemeldete Nutzer und die DTF-Seite weitere 2.752 „Fans“.

Das DTF hat damit die größte Anhängerschaft unter den Stuttgarter Kultureinrichtungen auf facebook. Zusätzlich wurden für die DTF-Kulturreihen Kabarettwochen, Literatur und SiNEMA eigene facebook-Seiten eröffnet, die sich einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. Und natürlich hat auch das Mentorenprogramm Ağabey-Abla eine eigene facebook-Seite, in der sich die Mentoren und weitere Interessierte über aktuelle Geschehnisse im Programm austauschen. Die Nutzergruppe der Onlinenetze ist bisher mehrheitlich jüngeren



Alters und türkeistämmig, aus allen sozialen Gruppen. Es ist aber auch hier zu beobachten, dass sich immer mehr Ältere und Deutsche für das DTF interessieren.

Der Pressespiegel des DTF für 2010 enthält weit über 100 Beiträge. Auch im Rundfunk wurde wiederholt über das Forum und einzelne Projekte berichtet. Ein besonderes Ereignis war der von **Susanne Offenbach** für den SWR produzierte Film „Deutsch-türkische Partner beim Lernen: Großer Bruder – Große Schwester“, der unter großer Beteiligung im SWR- Funkhaus vorgestellt und diskutiert wurde, bevor er im Programm „Landesschau unterwegs“ im SWR Fernsehen gesendet wurde.

Finanzierung

Das DTF finanziert seine Arbeit aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Sponsorenleistungen und eingeworbenen Projektmitteln. Seit 2008 unterstützt die **Landeshauptstadt Stuttgart** das DTF durch eine institutionelle Zuwendung.



Insgesamt verwaltete das DTF einen Jahreshaushalt von knapp 450.000 EUR. Zusätzliche Mittel konnten, neben den gesteigerten Mitgliedsbeiträgen und eingeworbenen Spenden, vor allem durch Projektförderungen der Robert Bosch Stiftung gewonnen werden.

Mit der **Robert Bosch Stiftung** konnte die Förderpartnerschaft vor allem in den Bereichen Kultur und Bildung ausgebaut werden. Die Stiftung förderte die Bildungsprojekte „Runde Tische“ und das Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“ mit 80 Stipendienplätzen. Im Kulturbereich förderte die Robert Bosch Stiftung neben der Kabarettwoche, den Deutsch-Türkischen Filmtagen SiNEMA, der Literaturnacht LITERATÜR seit Herbst auch die neue Veranstaltungsreihe „BAKIŞ - Die Türkei im europäischen Dialog“.

Robert Bosch **Stiftung**

Im Rahmen der städtischen Haushaltsberatungen für die Jahre 2010/11 hatte das DTF eine Erhöhung der **institutionellen Förderung** beantragt, um vor allem die Bildungsarbeit und die kulturellen Angebote mittelfristig sichern zu können. Das Kulturamt bescheinigte dem DTF eine gelungene Etablierung seiner bewährten Kulturprogramme in Kooperation mit anderen Stuttgarter Kultureinrichtungen und wies auf die neuen Akzente und Schwerpunkte im Bildungsbereich hin. Aufgrund der verminderten Steuereinnahmen durch die weltweite Wirtschaftskrise war die Landeshauptstadt jedoch gezwungen, tiefgreifende Kürzungen in allen Bereichen vorzunehmen, wodurch die Förderung für das DTF grundsätzlich auf der Kippe stand. In der abschließenden Lesung am 17. Dezember 2009 hat der Gemeinderat dem DTF jedoch eine institutionelle Förderung in Höhe von 80.200 EUR zugesprochen. Das DTF ist sehr dankbar, dass es in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in die institutionelle Förderung der Stadt aufgenommen wurde und sieht darin eine besondere Anerkennung seines auch überregional beachteten Wirkens. Dass die Förderung im Vergleich zu den beiden Vorjahren um rund 20 Prozent gekürzt wurde, war jedoch nur mit großer Mühe auszugleichen. Das DTF erhofft sich nach der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation für 2012 wieder eine Erhöhung der institutionellen Förderung, um gerade die personellen Ressourcen in den erfolgreich gestarteten Bildungsprogrammen langfristig sichern zu können. Entsprechende Anträge für die Haushaltsberatungen 2012/13 werden im Frühjahr 2011 gestellt.

Manfred-Rommel-Preis 2010

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens stiftete das Kuratorium des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart 2009 erstmals den Manfred-Rommel-Preis, der auch 2010 wieder ausgeschrieben wurde. Mit diesem Preis werden beispielhafte Initiativen und Projekte ausgezeichnet, die gute Nachbarschaft und die Zusammenarbeit von deutschen und türkischen Bürgerinnen und Bürgern fördern. Eine unabhängige Jury entschied über die Vergabe des Preises, welcher mit 3.000 € dotiert war. Insgesamt gingen elf eindrucksvolle Bewerbungen und Vorschläge für Personen und Initiativen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Gesellschaft und Sport ein.



Einen nicht dotierten Ehrenpreis für sein Lebenswerk erhielt der Geochemiker Professor Dr. Dr. h. c. **Muharrem Satir**. Der Preisträger wirkt seit über 20 Jahren in integrationsfördernden Projekten wie der Gazi-Stiftung oder der Troja-Stiftung mit. Ein dotierter Preis ging an den Stuttgarter Musiker **Ahmet Baydur**, der 2008 die Baydur-Stiftung Zukunftsmusik ins Leben gerufen hat, die deutsche und türkische Kinder zusammenführen soll. Mit dem zweiten dotierten

Preis honorierte die Jury die beispielgebende Band **Limanja**. Die Band besteht aus deutschen und türkischen Musikern, die westlichen Rock mit den tonarabesken türkischer Popmusik verbindet. Gelungene Integration zeigt nicht nur die Nationalität der Bandmitglieder (**Nazım Sabuncuoğlu, Hüseyin Temiz, Robert Wittmaier, Stephan Schelens, Deniz Dağ**), sondern auch ihre Fans, die sowohl deutscher als auch türkischer Herkunft sind.

Der Stuttgarter Oberbürgermeister **Dr. Wolfgang Schuster** und der türkische Generalkonsul **Türker Arı** würdigten in ihren Grußworten bei der Preisverleihung am 15. Oktober 2010 im Foyer der Baden-Württembergischen Bank die Initiative der Preisstiftung. Der Ehrevorsitzende des DTF und ehemalige Stuttgarter Oberbürgermeister Professor Dr. h.c. **Manfred Rommel** wandte sich in einem Videogrußwort an die Gäste.



Die Laudationes auf die Preisträger hielten der DTF-Kurator **Edzard Reuter**, der stellvertretende SWR-Landessenderdirektor **Hans-Peter Archner** und **Paul Woog** von der Veranstaltungsagentur SKS Michael Russ. Die Preisträger erhielten Urkunden und die von der Istanbulener Künstlerin **Güneş Çınar** gestalteten Preisstatuetten, die dem "Stuttgarter Rössle" nachempfunden sind.

Programm 2010

Bildung und Soziales

Das Deutsch-Türkische Forum sieht die Integrationsförderung als wichtige und zukunftsweisende Aufgabe. Mit seinen Bildungsprogrammen leistet das DTF einen wichtigen Beitrag für die Bildung und Integration junger Deutschtürken.

Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla

Durch die Förderung der Robert Bosch Stiftung konnte das DTF im Herbst 2008 ein Bildungsprojekt initiieren, mit dem es an die langjährigen Erfahrungen in der schulischen und außerschulischen Förderung türkischstämmiger Schüler anknüpfen konnte.

Seit September 2009 engagieren sich 78 Stipendiaten – Studierende und Gymnasiasten türkischer Herkunft - für ebenfalls türkeistämmige Grund-, Haupt- und Gymnasialschüler der Klassen eins bis sieben an fünf Stuttgarter Schulen. Die Mentoren betreuen einen Schüler oder eine Schülerin individuell und erteilen ihm/ihr ehrenamtlich Förderunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Englisch. Sie beraten das Kind als „große Schwester“ oder „großer Bruder“ und unternehmen außerschulische Aktivitäten, wie Ausflüge in Museen und Stadtbüchereien zusammen. Zudem stehen sie in engem Kontakt zu Eltern und Lehrern.



Für das neue Schuljahr in 2010 konnte das Projektteam das Leibniz-Gymnasium in Stuttgart-Feuerbach als neue Kooperationsschule gewinnen. Dort gibt es ein schul-internes Modell des Mentorenprogramms als Pilotprojekt: Oberstufenschüler begleiten jüngere Schüler der Klassen 5-7. Weitere Kooperationsschulen sind die Lerchenrainschule in Stuttgart-Süd, die Grund- und Werkrealschule Ostheim im Stuttgarter Osten, die Rosenschule in Zuffenhausen und die Rosensteinschule am Nordbahnhof.

Das Projekt wird begleitet durch eine Prozessevaluation von **Hatice Aslan M.A.** und durch einen Programmbeirat, dem **Christina Metke** und **Elisabeth Rangosch-Schneck** angehören. Außerdem unterstützen als ständige Gäste **Andrea Mayer** von der Robert Bosch Stiftung, **Heidi Wörz** vom Staatlichen Schulamt und **Dr. Ulrich Bopp** die Arbeit des Projektbeirates.

Einführungswochenende



Um die Teilnehmer des Stipendien- und Mentorenprogramms Ağabey-Abla mit Einführungsschulungen besser auf ihre Aufgaben als Mentoren vorzubereiten und das Bildungsnetzwerk durch den engeren Kontakt untereinander zu stärken, wurde ein Einführungswochenende vom 8. bis 10. Oktober in Bad Liebenzell realisiert. Als Tagungsstätte

erwies sich das Internationale Forum Burg Liebenzell mit seiner ausgezeichneten Lage und der angenehmen Atmosphäre als besonders geeigneter Ort für dieses Wochenende.

Nach einer Kennenlernphase zum Thema „Begabung & Engagement“ wurden in Arbeitsgruppen Fragestellungen wie „Wie lernen wir?“ und „Wie lernen und lehren wir Deutsch? – Deutsch als Fremdsprache“ behandelt. Die Seminare leitete **Karolin Maron**, Lehrerin an der Stuttgarter Rilke-Realschule. In vom Projektteam moderierten Arbeitsgruppen wurden Rollenverhältnisse und dabei



auf tretende Schwierigkeiten der Mentoren in Bezug auf Eltern, Lehrer, Mentees und zur Projektleitung sowie der Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit thematisiert. Diese wurden am nächsten Tag mit der Methode des World-Cafés noch vertieft betrachtet. Außerdem gab es einen Input von **Gökçen Tamer-Uzun**, Lehrerin und Lehrbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, zum Umgang mit den Eltern der betreuten Schüler. Zusätzlich tauschten sich die Mentoren über mögliche außerschulische Aktivitäten und Stuttgarts vielfältige Kulturangebote aus. Den Abschluss bildete eine Feedback- und Fragerunde. Neben den Workshops blieb viel Zeit zum Kennenlernen untereinander, für Gesellschaftsspiele, türkische Tänze, sowie Tischtennis, Basketball und die Erkundung der Burg Liebenzell.

Reflexionstreffen und Fortbildungen für Mentoren

Regelmäßige Fortbildungen zu pädagogischen Themen, wie Kommunikation und Konflikte oder Identität und Migration, sowie Reflexionstreffen ergänzen das Stipendien- und Mentorenprogramm. Die Mentoren erhalten dadurch pädagogisches Handwerkszeug für ihre Arbeit mit den betreuten Kindern und können sich auch untereinander über Erfahrungen in der Betreuung austauschen.



Elternseminare

Die Bedeutung der Elternarbeit wurde während des Jahres mit verschiedensten Elternseminaren unterstrichen. Die Kooperationschulen stellten für die Elternseminare Klassenräume zur Verfügung. Um Sprachbarrieren abzubauen wurden die Beratungen zum Teil auf Türkisch geführt. Fachleute referierten zu Themen, wie „Das deutsche Schulsystem“ mit **Ali Gülbahar** oder „Welche Rolle haben die Eltern beim Erfolg des Kindes?“ mit **Aslı Aydın Özdemir**. Desweiteren klärte **Nesrin Filiz Türksöz** die Eltern über die Motivation und die Pubertätszeit bei Kindern auf. **Nesrin Inci Bergemann** behandelte mit den Eltern „Leistungssteigerung bei Kindern“ und **Ayten Karakaş** stellte mit den Eltern einen Plan zur Freizeitgestaltung auf.



Außerschulische Aktivitäten mit Kooperationspartnern



Für die außerschulischen Aktivitäten bestehen Kooperationen mit dem Museumspädagogischen Dienst (mu*pä*di) der Stadt, der Stadtbücherei, dem Linden-Museum, der Baydur-Stiftung (SWR-Radiosymphonieorchester), dem Staatstheater und dem Jungen Ensemble Stuttgart. Außerdem unterstützen Referenten des städtischen Elternseminars und weiterer Einrichtungen die Fortbildungen für Mentoren und für die Eltern der am Projekt beteiligten Kinder.

Ağabey-Ablas in der Robert Bosch Stiftung

Am 11. Februar 2010 wurden die Stipendiaten mit dem Projektteam in der Robert-Bosch-Stiftung empfangen. Der Bereichsleiter Dr. **Olaf Hahn** und die Projektleiterin **Andrea Mayer** stellten den Anwesenden die Stiftung von der Gründung bis heute vor und ermutigten die Stipendiaten sich mit Ihrem Engagement in die Gesellschaft einzubringen.



Filmpremiere: „Deutsch-türkische Partner beim Lernen – großer Bruder, große Schwester“



In der Sendung „Landesschau Unterwegs“ im SWR Fernsehen begleitete die Filmautorin **Susanne Offenbach** zwei Geschwisterpaare und deren Familien durch Schule und Freizeit. Zur Filmpremiere empfing der SWR am 15. März 2010 rund 200 Gäste im Studiosaal des Senders. Im anschließenden Podiumsgespräch diskutierte die Filmmacherin mit der Projektleiterin **Derya Bermek-Kühn**, **Sabine**

Vallon, der Schulleiterin der Rosenschule und **Dr. Nils Schmid**, dem Landesvorsitzenden der SPD. Ausgestrahlt wurde der Film im SWR Fernsehen am 20. März 2010 im Vorabendprogramm.

Die vielen positiven Presseberichte über das DTF-Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla weckten das Interesse der Bevölkerung sowohl in Baden-Württemberg als auch bundesweit. Viele Eltern, Schulen, Vereine und Städte ließen sich durch das Projektteam beraten. Schulen im Großraum Stuttgart fragten nach den Möglichkeiten, ihre Schule als Kooperationspartner aufzunehmen. Andere Eltern wünschten, dass ihre Kinder als Mentee aufgenommen werden sollten. Wieder andere Eltern und Schüler wünschten eine Öffnung für alle Nationalitäten. Mit Vertretern der Städte Oldenburg, Offenburg und Heilbronn wurden Gespräche über eine mögliche Umsetzung des Programms in diesen Städten geführt.

Aktionstag „Bildungspatenschaften direkt“

Am Aktionstag „Bildungspatenschaften direkt“ der bundesweiten „Aktion zusammenwachsen – Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern“ haben die Mentoren das Programm vorgestellt und dem Publikum Bücher und ihre Lieblingsgeschichten vorgelesen. Prominente Gäste wie die Stuttgarter Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport, **Susanne Eisenmann**, die Autorin **Nilgün Taşman** und der ehemalige Fußballnationalspieler **Hansi Müller** erzählten dem Publikum aus ihrer Schulzeit. Besucht wurde der Aktionstag am 9. Juni von programmteilnehmenden Eltern, Lehrern und Schülern, aber auch von interessierten Eltern, Lehrern und Bürgern, die sich über das Programm informieren wollten.



Staatssekretär Wicker empfängt Ağabey-Ablas

Der Staatssekretär in der Staatskanzlei Baden-Württemberg, **Hubert Wicker**, empfing am 22. Juli die Stipendiaten des Ağabey-Abla-Programmes und weitere Vertreter des Vereins in der Villa Reitzenstein, dem Regierungssitz der Landesregierung Baden-Württemberg. In einem Grußwort führte Wicker aus, dass er die Arbeit des DTF und das Engagement der Stipendiaten sehr schätze und im Bereich Bildung das DTF gerne enger in die Arbeit der Landesregierung einbeziehen möchte.



24-Stunden-Lauf für Kinderrechte



Stuttgarts Oberbürgermeister **Dr. Wolfgang Schuster** gab am Samstag, den 3. Juli den Startschuss für den Lauf und zeigte sich begeistert von dem Idealismus der Teilnehmer, die trotz großer Hitze um 14 Uhr an den Start gingen. Das DTF-Ağabey-Abla Team beteiligte sich erstmals am 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte und lief insgesamt 739 Runden. Mit 295,6 Kilometer landete das Team auf Platz 13 von 43 Teams.

„Gute Beispiele“

Der „**Nationale Aktionsplan für kindergerechtes Deutschland**“ nahm das DTF-Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla in die Datenbank der guten Beispiele des **Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** auf. In dieser Projektdatenbank finden Bürger über 120 „Gute Beispiele“ für Aktionen und Projekte, die sich für mehr Kindergerechtigkeit in Deutschland einsetzen.

VIELFALT TUT GUT

Die **Jugendstiftung Baden-Württemberg** nahm im Juni das DTF-Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla im Rahmen des Bundesprogramms „**VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie**“ als Projekt zum Nachahmen auf Ihre Internetseite auf. Bürger sollen somit ermutigt werden, sich mit Ihrer Vielfalt in die Gesellschaft einzubringen.



Wir lesen vor

Auf Initiative der Tageszeitung **DIE ZEIT** und der **Stiftung Lesen** nahm das Aĝabey-Abla Programm am 26. November am bundesweiten Vorlesetag „Wir lesen vor“ teil. Mentoren lasen ihren Kardeř und Passanten im Foyer des Europahauses vor und setzten damit ein Zeichen für die Leseförderung.



US-Botschafter trifft Aĝabey-Ablas

Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland, **Philip D. Murphy**, hat sich am 8. Juli 2010 mit Mentoren und Schülern des DTF-Stipendien- und Mentorenprogramms Aĝabey-Abla getroffen. Mit dabei waren auch der Frankfurter US-Generalkonsul **Edward M. Alford** und Professor Dr. **Regina Ammicht Quinn**, Staatsrätin für interkulturellen und interreligiösen Dialog sowie gesellschaftliche Werteentwicklung im Staatsministerium Baden-Württemberg.

Nach der Begrüßung durch den DTF-Kuratoriumsvorsitzenden, Dr. **Mehmet Varlik**, stellten Geschäftsführer **Kerim Arpad** und Programmleiterin **Derya Bermek-Kühn** das Stipendien- und Mentorenprogramm „Aĝabey-Abla“ vor. Die fünf anwesenden DTF-Stipendiaten berichteten mit ihren Kindern aus ihrem



gemeinsamen Alltag in der Schule, bei Ausflügen und im Dialog mit Eltern und Lehrern. Botschafter Murphy zeigte sich sehr interessiert an den Erfahrungen und beglückwünschte die jungen Menschen zu ihrem Engagement. Er ermutigte sie, sich weiterhin für den Bildungserfolg der nachkommenden Generationen einzusetzen. Nach den Gesprächen beim Essen bekräftigte Murphy, wie wichtig Hilfestellung für Kinder mit Migrationshintergrund sei. „In Deutschland herrscht eine sehr ähnliche Situation wie in Amerika. Wir müssen gute Bildung für die Jugend gewährleisten“, betonte er. Die Schüler waren beeindruckt von der positiven und aufgeschlossenen Art des US-Botschafters. Sie scheuten sich nicht, dem Gast aus Berlin viele Fragen über seine Arbeit als Botschafter und über die USA zu stellen.

PHINEO empfiehlt Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“

Die gemeinnützige Organisation PHINEO hat 50 Integrationsprojekte in ganz Deutschland in einem mehrstufigen Analyseverfahren auf Herz und Nieren geprüft. 17 dieser Projekte haben besonderes Potenzial, nachhaltig in der Gesellschaft zu wirken und werden von PHINEO für ein finanzielles Engagement empfohlen. Unter den empfohlenen Integrationsprojekten ist auch das Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“ des DTF.

PHINEO stellt das DTF-Programm im Themenreport „Brücken bauen! Integration junger Migranten durch Bildung“, der im März 2011 erscheinen wird, genauer vor. Vorab wurde im Herbst 2010 eine

Kurzcharakteristik der Projekte publiziert, in der als

Besonderheit des Ağabey-Abla-Programms herausgestellt wurde, dass es ihm gelingt, türkische Grund- und Hauptschüler mit ebenfalls türkischstämmigen älteren Schülern oder Studenten zusammenzubringen. Als besonders innovativ wurde gewertet, dass auch Schule und Familie in das Mentorenprojekt mit einbezogen sind, was für die Bildungsentwicklung der Kinder entscheidend ist.



Detaillierte Informationen zu diesen und den anderen von PHINEO empfohlenen Projekten liefert der Themenreport im März 2011. Neben einer ausführlichen Beschreibung der analysierten Projekte werden in dem Report die drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen sowie erfolgreiche Handlungsansätze gemeinnützigen Engagements im Bereich Integration vorgestellt. Die Informationen werden auf www.phineo.org abrufbar sein. Mit diesem Angebot möchte PHINEO Stiftern, Spendern und sozial engagierten Unternehmen Orientierung geben, wie sie ihr Geld wirkungsvoll investieren können.

„Kinder malen für die Umwelt“ am DTF-Stand beim 23 Nisan Kinderfest



Wie im Vorjahr nahm das DTF am 25. April 2010 am Internationalen Kinderfest „23 Nisan“ teil, das seit 2001 von European Assembly of Turkish Academics (EATA) Baden-Württemberg e.V. und der Landeshauptstadt veranstaltet wird. Rund 20.000 Besucher verschiedenster Nationalitäten konnten bei Spiel und Spaß fremde Kulturen kennenlernen. Die Idee des Kinderfestes geht auf den jährlichen Tag des Kindes in der Türkei zurück.

Unter dem Motto „Kinder malen für die Umwelt“ betreuten an diesem Tag ehrenamtliche Helfer und Stipendiaten am DTF-Infozelt auf dem Marktplatz die jungen Besucher. Die erwachsenen Besucher konnten sich über die Arbeit und Ziele des DTF informieren, während die Kinder malten und bastelten. Viele Stipendiaten besuchten das Kinderfest mit ihrem Kardeş und dessen Eltern. Für viel Begeisterung sorgte bei den Kindern vor allem das Kinderschminken, das von den DTF-Stipendiatinnen organisiert wurde.

Fachtagungen 2010

Anfragen verschiedenster Institutionen zeigen, wie sehr die Arbeit des DTF auch über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung findet. So auch 2010, als das DTF seine Arbeit auf der Fachtagung „Migranten machen Schule“, „Eltern- und Bildungsarbeit in Migrantenvereinen“ sowie der „Informations- und Ausbildungs- und Stellenbörse für Migrantinnen und Migranten sowie alle Interessierten – JOBAKTIV Region Stuttgart“ vorstellte.



Runde Tische des DTF-Jugendforums

Die neuen Runden Tische sollten nicht nur auf die türkische Herkunft beschränkt werden, sondern für alle gesellschaftspolitisch interessierten Jugendliche geöffnet werden. In diesem Sinne tagten vom 17. bis zum 19. Dezember 25 Jugendliche unterschiedlicher Herkunftsländer unter der Leitung des Organisationsteams von **Deniz Herkert, Esat Yunus, Zeynel Benk, Özgür Kibarogullari und Kadir Karacoban.**



Mit Referenten aus Wirtschaft, Politik und Medien erarbeiteten die Jugendlichen unter der Überschrift „Jung, akademisch mit Migrationshintergrund – bleiben oder gehen – wo liegt die berufliche Zukunft?“ ihre Ideen aus und möchten in den kommenden Runden Tischen konkrete Handlungsempfehlungen für die genannten Zweige ausarbeiten. Das Projekt wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Kultur

Deutsch-Türkische Kabarettwoche

Wie jedes Jahr zu Ostern hieß es ab dem 26. März wieder „Hoş geldiniz“ im Renitenztheater. Die

6. Deutsch-Türkische Kabarettwoche lockte mit Stars und Newcomern der deutsch-türkischen Kabarettszene. Mit einer Vernissage zur begleitenden Fotoausstellung „Tarlabası“ der

Stuttgarter Fotografin **Banu Aksu** wurde die Kabarettwoche eröffnet. In Kooperation mit dem Renitenztheater und dem Restaurant Charisma präsentierten zwischen dem 26. März und dem 6. April zehn Kabarettisten und Standup-Comedians ihre deutsch- und türkischsprachigen Programme.



Die meisten Veranstaltungen waren ausverkauft, die Besucherzahl konnte auf über 3.000 Besucher (davon ca. ein Drittel türkischstämmig) gesteigert werden. Gefördert wurde die Deutsch-Türkische Kabarettwoche durch die Robert Bosch Stiftung.

Mit dabei waren diesmal Stars wie **Bülent Ceylan**, **Serdar Somuncu** und **Fatih Cevikkollu**, die mit ihrem Programm für volle Säle sorgten. Kabarett-Altmeister **Şinasi Dikmen** und **Muhsin Omurca**, aber auch Newcomer wie **Serhat Doğan**, **Volkan Erik** und **Kerim Pamuk** unterhielten ihr



deutsches und türkisches Publikum gleichermaßen. Die Damen von den **Harem Globetrotters** zeigten, worüber Deutsche und Türken lachen konnten. Einen kleinen Nachschlag bot **Murat Topals** Reality-Comedy am 4. und 5. Mai 2010.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde die Vorstellung von Serdar Somuncu dreimal gezeigt. Die Vorstellung von Bülent Ceylan in der Liederhalle mit rund 2000 Besuchern war Wochen vorher ausverkauft.

Im Anschluss an die Wochenend-

Vorstellungen unterhielt das Restaurant Charisma mit einem Musikprogramm das im Theater verbliebene Publikum.

LiteraTürkei

Die langjährige Lesereihe LiteraTürkei in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei wurde 2010 mit der aus der Türkei stammenden Autorin **Ayşe Kulin** und der Islamwissenschaftlerin **Lamya Kaddor** fortgesetzt.

Ayşe Kulin

Am 16. September begrüßte das DTF mit der Stadtbücherei und dem Literaturhaus Stuttgart **Ayşe Kulin**, eine der meist gelesenen Autorinnen der Türkei. Ayşe Kulin stellte vor rund 200 Besuchern (etwa 60% türkischstämmig) ihren Roman „Bir gün“ / „Der schmale Pfad“ im Großen Saal des Stuttgarter Rathauses vor. Begleitet wurde der Abend durch die Moderation und Lesung der deutschen Passagen von **Sabine Adatepe**.

Ayşe Kulin, geboren 1941 in Istanbul, ging in Ankara zur Schule, besuchte das Gymnasium in Istanbul und studierte am American College Literaturwissenschaften. Während des ersten Militärputsches am 27. Mai 1960 war sie eine aktive Sozialdemokratin. In den Achtzigerjahren arbeitete Kulin als Redakteurin und Reporterin für diverse türkische Zeitungen und Zeitschriften, als Produzentin für Fernsehen, Werbespots und Kinofilme. Für ihre Erzählung „Foto Sabah Resimleri“ erhielt sie 1996 den Sait-Faik-Preis für Kurzgeschichten. Einige Mal wurde sie als „Autorin des Jahres“ ausgezeichnet, viele ihrer Erzählungen und Romane wurden verfilmt und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Seit 2007 ist sie ehrenamtliche UNICEF-Botschafterin.



In „Bir gün“ / „Der schmale Pfad“ erzählt sie über die Journalistin Nevra Tuna, die in einer tiefen privaten und beruflichen Krise steckt. Um ihre Karriere zu retten, möchte Tuna ein Interview mit der inhaftierten kurdischen Politikerin Zelha Bora führen. Es gibt aber noch einen weiteren Grund, warum sie zu ihr möchte: Nevra vermutet, dass es sich bei ihr um die beste Freundin aus Kindertagen handelt. Nevra schafft es, sich ins Gefängnis einschleusen zu lassen und die Kurdin zu treffen. Das Gespräch der beiden Frauen wird erst einmal zum Schlagabtausch, da jede vehement ihre Position als Türkin. bzw. Kurdin vertritt. Das Interview droht zu scheitern, bis sich Nevra endlich zu erkennen gibt.

Lamya Kaddor

„Muslimisch, weiblich, deutsch! Mein Weg zu einem zeitgemäßen Islam“ ist der Titel des Buches von **Lamya Kaddor**. Die Autorin, geboren 1978 in Ahlen, gehört zu einer neuen Generation von deutschen Muslimen, die den Islam als Teil der deutschen Gesellschaft sehen. Kaddor studierte Religionspädagogik und Islamwissenschaften, ihre Eltern stammen aus Syrien.



Die mit rund 100 Besuchern (davon etwa die Hälfte türkeistämmig) ausverkaufte Lesung in der Stadtbücherei wurde auch durch die anschließende Diskussion lebhaft. Das Publikum nutzte die Gelegenheit, um Antworten auf viele Fragen zum Islam zu finden. Die Islamwissenschaftlerin plädierte dafür, dass jede Muslimin und jeder Muslim für sich und sein Tun verantwortlich sei und damit auch den Koran für das eigene Leben

anzuwenden habe. Sie betonte, dass jeder die Frage nach einem zeitgemäßen Islam für sich entscheiden müsse.

Deutsch-Türkische Literaturnacht LITERATÜR mit Mario Levi

Die deutsch-türkische Literaturnacht widmete sich in diesem Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt Istanbul. Am 17. Dezember 2010 stellte **Mario Levi** seinen Roman „Istanbul bir Masaldı – Istanbul war ein Märchen“ vor. Der Istanbuler Autor las und erzählte im Gespräch mit dem Journalisten **Manfred Heinfeldner** über seine Heimatstadt und die jahrhundertealte jüdische Tradition in der Bosphorusmetropole. Die Übersetzung und deutsche Lesung übernahm **Dr. Şebnem Bahadır**. LITERATÜR 2010 wurde musikalisch umrahmt vom **Asamblea Mediterranea**. Die Musikerinnen und Musiker beleben die uralten Melodien der Sepharden, der spanischen Juden, wieder.



Ausgehend von seiner eigenen Familie und deren Geschichten, entwirft Mario Levi in seinem Roman ein Kaleidoskop menschlicher Schicksale. Es sind Geschichten von gelebten und ungelebten Träumen, von erfüllten und unerfüllten Hoffnungen. Mario Levi wurde 1957 in Istanbul geboren und erhielt für „Istanbul war ein Märchen“ im Jahre 2000 den angesehenen Yunus-Nadi-Literaturpreis.

Das DTF veranstaltete LITERATÜR im zehnten Jahr in Folge in Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart. Gefördert wurde die von 200 Gästen (davon rund die Hälfte türkischstämmig) besuchte Literaturnacht durch die Robert Bosch Stiftung.

stuttgartnacht

Für die stuttgartnacht hatten über 70 Kultureinrichtungen am 23. Oktober 2010 ein spezielles Programm aufgestellt. Das Deutsch-Türkische Forum beteiligte sich im zweiten Jahr in Folge mit einem literarischen und musikalischen Einblick in die türkische Kultur. In einer Bücherschau zur „Türkischen Bibliothek“ wurden Schautafeln ausgewählter Autoren und ihrer Zeit, von der türkischen Moderne seit



Beginn des 20. Jahrhunderts, vorgestellt. Musikalisch wurde die Nacht von der Band X-Tanbul mit Rock und Pop, von der türkischen Volkstanzgruppe BEM der Kultur- und Sozialinitiative für Jugendliche und Kinder e.V. mit Ciftetelli-Tänzen aus Istanbul sowie einer Percussion-Show begleitet. Den musikalischen Abschluss der Nacht gestaltete DJ BenDancin mit seinem Mix aus Türk-Pop und Oriental. Die rund 800 Besucher konnten sich neben dem Kulturprogramm auch über die Projekte des DTF informieren und türkischen Mokka, Schwarztee und Bier genießen.

Tag der Kulturen

Der Tag der Kulturen fand am 7. November 2010 im Treffpunkt Rotebühlplatz statt. Neben der Volkshochschule Stuttgart und dem Forum der Kulturen gehört das DTF seit elf Jahren zu den Mitveranstaltern des Tages und war auch in diesem Jahr mit einem Info-Stand beteiligt. Betreut wurde der DTF-Info-Stand vom Team der Geschäftsstelle, Stipendiaten und ehrenamtlichen Helfern. In einem vielfältigen und generationsübergreifenden Kulturprogramm aus Tanz, Musik, Theater und Film wurden von über 70 Migrantenkulturvereinen unterschiedlichste Aspekte des interkulturellen Geschehens in Stuttgart vorgestellt. An zahlreichen Ständen konnten die rund 5000 Besucher internationale und landestypische Produkte probieren und Land und Leute persönlich kennen lernen.

SINEMA – Deutsch-Türkische Filmtage

Im achten Jahr veranstaltete das Deutsch-Türkische Forum zwischen dem 25. November und dem 1. Dezember die Deutsch-Türkischen Filmtage. Rund 1.100 Kinobegeisterte (etwa 70% türkischstämmig) besuchten in diesem Jahr SiNEMA im DELPHI Arthaus Kino in der Tübinger Straße. Die Besucherzahl der Filmtage konnte somit erneut gesteigert werden.



SiNEMA wurde durch die Förderung der Robert Bosch Stiftung ermöglicht und bot auch in diesem Jahr neue Produktionen sowie Highlights aus dem türkischen Arthaus-Kino. Unterstützung erhielt das DTF auch vom Ministerium für Kultur und Tourismus der Türkei und dem türkischen Generalkonsulat Stuttgart.

Eröffnet wurden die Filmtage mit Grußworten von **Christian Hänel** von der Robert Bosch Stiftung, der Leiterin des Kulturamts **Susanne Laugwitz-Aulbach** und dem türkischen Generalkonsul **Türker Ari**.



Mit „11'e 10 kala – 10 vor 11“ starteten die Filmtage in eine erfolgreiche Woche. Unter den gezeigten Filmen waren einige preisgekrönte Werke wie das deutsch-türkische Drama „Yabancı – Die Fremde“ (Deutscher Filmpreis als beste Hauptdarstellerin für Sibel Kekilli) und „Bal – Honig“, für den der Regisseur Semih Kaplanoğlu mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet wurde.

Weitere Filme waren „İncir Çekirdeği – Bittersüße Feigen“ von Selda Çiçek, „Bornova Bornova“ von Inan Temelkuran und „Kosmos“ von Reha Erdem. In Zülfü Livaneli's Film „Veda Atatürk – Der Abschied“ war die Lebensgeschichte Atatürks zu sehen. In MiN DİT – Ben Gördüm – Die Kinder von Diyarbakır“ erzählt der Regisseur Miraz Bezar die Geschichte der zehnjährigen Gülistan, die nach dem Tod der Eltern auf den Straßen Diyarbakırs für sich und ihre Geschwister sorgen muss.

Gemeinsam mit der Initiative „Kalimera Deutschland“ stellte das DTF drei türkisch-griechische Filme vor: „Bir tutam Baharat – Zimt und Koriander“ von Tassos Boulmetis, „Kaptan Kemal – Ein Kamerad“ von Fotos Lamprinos und „Bulutları Beklerken – Waiting for the clouds“ von Yeşim Ustaoglu“ vor. Mit einer Sondervorführung von „Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul – Istanbul Hatırası – Köprüyü geçmek“ von Fatih Akın wurde Istanbul als Europäische Kulturhauptstadt 2010 gewürdigt.



Auch junge Filmschaffende und regionale Produktionen fanden sich bei den Filmtagen wieder: In der Dokumentation „Design and Sustainability, Design Campus Istanbul 2010 – Inspirierend und betörend“ von Inga Bremer und Ayla Gottschlich wurde eine kreative Woche deutscher und türkischer Architekten, Designer, Hochschullehrer und Studierender, Unternehmer und Handwerker bei der alljährlichen Workshop-Woche in Istanbul vorgestellt. In

Zusammenarbeit mit **mensch&raum design&forschung e.V.** fand im Anschluss ein Gespräch mit den Projektbeteiligten statt.



In der SWR-Dokumentation „Großer Bruder, große Schwester“ von Susanne Offenbach wurde das DTF-Stipendien- und Mentorenprogramm Ağabey-Abla mit einem anschließendem Gespräch vorgestellt. Es kamen so viele Eltern, Lehrer und Projektinteressierte zu der Filmvorführung, dass der Film zweimal gezeigt werden musste.

Im Anschluss an die Eröffnung, nach den Spätvorstellungen am Wochenende und am Abschlussabend unterhielt die Espresso & Weinbar mocca die Kinogäste mit einem Live-Musikprogramm.

Konzerte

Mario Rispo & Band

Zu Beginn des Jahres präsentierte das DTF am 19. Februar anlässlich der „Europäischen Kulturhauptstadt 2010 – Istanbul“ Mario Rispo & Band mit seiner Musikshow „Mein Istanbul – Lieder der Sehnsucht“ in der Liederhalle. Der Hamburger Musiker sang in seiner zweistündigen Show-Performance klassische und moderne türkische Lieder. Die Besucher genossen eine musikalische Liebeserklärung an die faszinierende Stadt Istanbul.



DUMAN



DUMAN ist die erfolgreichste türkische Rockgruppe und hat bereits zwei Alben (DUMAN I u. DUMAN II) veröffentlicht. Lieder wie „Aman Aman“ oder „İçerim ben bu akşam“ sind legendär. In Kooperation mit dem Veranstalter SANATOLIA präsentierte das DTF DUMAN am 26. Februar 2010 erstmals in Stuttgart. Rund 1500 Fans kamen zu dem Abend mit melodischem Alternative-Rock ins LKA LONGHORN. Das DTF war mit einem Info-

Stand auf dem Konzert und informierte das junge Publikum über die Vereinsarbeit.

maNga

Die türkische Rockgruppe maNga kam am 18. April 2010 ins LKA LONGHORN nach Stuttgart. Die Band wurde 2009 bei den MTV Europe Music Awards als beste europäische Interpreten ausgezeichnet und vertrat die Türkei 2010 beim Eurovision Song Contest in Oslo. Im Rahmen einer Europatournee trat sie erstmals in Stuttgart auf und begeisterte rund 1000 Fans sowohl türkischer als auch deutscher Herkunft. Das Konzert wurde von Gişe Organizasyon veranstaltet und vom DTF unterstützt.

„Sound of Istanbul“ mit Mercan Dede und Baba Zula



Als Hommage an die Europäische Kulturhauptstadt Istanbul präsentierten das Kulturzentrum Merlin und der Kulturbetrieb Wagenhallen in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Türkischen Forum das Festival „Sound of Istanbul - Die Musik der Bosphorus-Metropole“ in den Wagenhallen. Zwischen dem 27. und 29. Mai 2010 traten Mercan Dede & Secret Tribe, DJ Arkin Allen und Baba Zula auf. Die Musik der eingeladenen Künstler spiegelte die

Atmosphäre der Millionenstadt: Orient traf auf Okzident, traditionelle, handgemachte türkische Folklore traf auf elektronische Beats und kreierte eine Sprache, die Alt und Jung, Tradition und Moderne, Ost und West vereinten. Begonnen hatte das Festival mit dem Weltstar Mercan Dede und seiner Band Secret Tribe, die am 27. Mai die Wagenhallen füllte. Am zweiten Abend trat DJ Arkin Allen solo auf und brachte die Menge mit seiner Elektromusik zum Tanzen. Zum Abschluss des Musikfests sorgte am 29. Mai die Istanbul Gruppe Baba Zula mit ihrer „Oriental Dub“-Musik für viel Stimmung in den ausverkauften Wagenhallen.



Emre Aydın



Mit seinem lang erwarteten zweiten Soloalbum „Kağıt Evler“ kam der türkische Sänger und Songwriter Emre Aydın erstmals nach Stuttgart. 2008 wurde er bei den MTV Europe Music Awards zum „Europe’s Favourite Artist“ gewählt. Das Stuttgarter Konzert fand am 27. Juni im LKA LONGHORN statt. Der Songwriter begeisterte trotz des darauffolgenden Werktags über 1000 Fans. Das DTF nutzte

wieder die Gelegenheit, bei dem Konzert junge Stuttgarter über seine Kultur- und Bildungsprogramme zu informieren.

Sommerfestival der Kulturen / CAZ À LA TURCA mit Selim Sesler & Band

Das große interkulturelle Weltmusikfestival des Forums der Kulturen präsentierte vom 13. bis zum 18. Juli 2010 sowohl Stars der internationalen Weltmusikszene als auch hiesige Künstler mit internationalem Background. In diesem Rahmen veranstaltete das DTF bereits im neunten Jahr CAZ À LA TURCA, den traditionell türkischen Abend am Freitag des Sommerfestivals. Diesmal gab es ein türkisch-griechisches Programm, auch als Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen, die beide vor rund 50 Jahren als „Gastarbeiter“ nach Stuttgart kamen.

Den Abend eröffnete **Selim Sesler & Band** mit Klängen zwischen Roma-Musik und türkischer Arabeske. Selim Sesler gilt als einer der besten Klarinettenisten in der türkischen Musikszene. Hierzulande wurde sein engagiertes Wirken durch seinen Auftritt in Fatih Akins „Gegen die Wand“ und in dessen Musikdokumentation „Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul“ einer breiten Öffentlichkeit



bekannt. Dank seiner Experimentierfreude hat sich Selim Sesler ein breites musikalisches Repertoire angeeignet und etwas Neues, ganz Eigenständiges daraus geschaffen. Ob innerhalb einer Roma-Fasilgruppe oder solo auf der Klarinette, immer ist die schwungvolle Verbindung klassisch türkischer mit temperamentvoller Roma-Musik zu spüren.



Im Anschluss präsentierte die Band **Imam Baildi** aus Griechenland ihre Classic Creek Melodies & New Beats – Elektronic Balkan Fusion. Das Fundament der Musik von Imam Baildi sind harmonische, alte griechische Melodien und moderne, schmissige Balkan-Beats, darüber gelegt wird ein solider, einprägsamer und absolut tanzbarer Rhythmus: Perkussion und Schlagzeug, sowie gesampelte Rumba-, Samba- und Hip-Hop-

Beats. Verschiedene klassische Instrumente wie Saxophon, Klarinette, Dudelsack oder Trompete treten hinzu, aufgepeppt durch traditionelle Rembetiko-inspirierte Bouzikis und Zigeunergitarren. Beide Bands begeisterten das bunte Publikum mit ihren einzigartigen Auftritten.

Den Höhepunkt bildete ein gemeinsamer Auftritt der beiden Bands zum Abschluss des Abends. Ein schöneres Zeichen der türkisch-griechischen Freundschaft konnte es nicht geben.

Politik

Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen

Das parteiübergreifende und bundesweit aktive Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen (NtM) eröffnete am 7. Mai 2010 seine Geschäftsstelle im Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart. Güllü Sakat, Assistentin der Geschäftsführung im Deutsch-Türkischen Forum, koordiniert seitdem das Netzwerk.

Das **Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen** ist ein Zusammenschluss von derzeit rund 80 Mitgliedern deutscher Kommunal- und Landesparlamente, des Bundestages und des Europäischen Parlaments, die oder deren Familien aus der Türkei stammen. Es versteht sich als ein Forum für den Erfahrungsaustausch über die Parteigrenzen hinweg und bezieht vor allem Position zu integrationspolitischen Fragen. Die Mitglieder entwickeln Vorschläge zur Verbesserung der Integration aller in der Bundesrepublik lebender Migranten. Seine Arbeit sieht das Netzwerk auch als Möglichkeit, das Engagement von Mandatsträgern mit Migrationshintergrund stärker transparent zu machen und dadurch auch andere Zuwanderer zur politischen Partizipation in Deutschland zu motivieren.

Das Netzwerk wurde im Jahr 2004 von der Körber-Stiftung initiiert und seitdem unterstützt. Bei der Eröffnung der Geschäftsstelle wies **Dr. Lothar Dittmer**, Mitglied im Vorstand der Körber-Stiftung, darauf hin, dass die Stiftung den „politischen Sachverstand und die besondere Perspektive von Menschen mit eigener Zuwanderungsgeschichte für integrationspolitische Fragen, aber auch für andere Politikfelder nutzbar machen“ wolle. **Ergun Can**, Sprecher des Netzwerkes türkeistämmiger MandatsträgerInnen, zeigte sich erfreut, dass sich das Netzwerk seit 2004 so gut entwickelt habe. „Wir haben derzeit rund 80 Mitglieder. Mit der Ernennung von Aygül Özkan zur niedersächsischen Sozialministerin kam zum ersten Mal ein Netzwerkmitglied in ein deutsches Ministeramt. Mit der Eröffnung einer eigenen Geschäftsstelle in Stuttgart haben wir nun einen weiteren Meilenstein erreicht. Damit kann das Netzwerk seine Selbstorganisation erfolgreich weiter vorantreiben“, so Can.



Seit der Eröffnung führte der Vorstand Gespräche mit Parteivorsitzenden in Bundesländern wie in Hessen mit **Tarek al-Wazir** (Bündnis 90/Die Grünen), in Baden-Württemberg mit Vertretern der FDP/DVP und mit Bündnis 90/Die Grünen, in Bremen mit Vertretern der SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen sowie mit Vertretern der Partei Die Linke. Weitere Gespräche nahm der Vorstand mit dem Stuttgarter Oberbürgermeister **Dr. Wolfgang Schuster** und mit Staatsminister **Helmut Rau** wahr.

Halbjährlich trifft sich das Netzwerk in verschiedenen Bundesländern, um Gespräche mit Vertretern aus der Politik vor Ort zu führen. Im Mai tagte das Netzwerk in Hannover und führte neben Gesprächen mit Vertretern aller Parteien, Gespräche mit dem damaligen Ministerpräsidenten **Christian Wulff** und der frisch ernannten niedersächsischen Sozialministerin **Aygül Özkan**.



Die Einladung in die US-Botschaft bildete den Auftakt zum 13. Treffen des Netzwerks türkeistämmiger MandatsträgerInnen, das am 4. und 5. Dezember in Berlin stattfand. Mit US-



Botschafter **Philip D. Murphy** sprach die Delegation des Netzwerks über die Integration in den Vereinigten Staaten und Deutschland. Am Samstag empfing das Netzwerk im Bundestag den Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln, **Heinz Buschkowsky**, und Polizeihauptkommissar **Christian Horn**. Desweiteren wurden Gespräche mit Vertretern der Fraktionen geführt und die Weiterentwicklung des Netzwerks besprochen.

Gremienvertretungen

Die erfolgreiche Arbeit des Deutsch-Türkischen Forums Stuttgart hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen. So ist es nicht überraschend, dass das DTF fast täglich Anfragen von Privatpersonen, Medienvertretern und Hochschulen erreichen. Das DTF und seine Mitarbeiter sind auch in zahlreichen politischen Gremien vertreten, in denen Engagement und Sachkompetenz gefragt sind.

An folgenden Gremien war das DTF 2010 beteiligt:

- Runder Tisch „Bildungspartnerschaft mit Eltern mit Migrationshintergrund“ im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg
- Initiativkreis Interkulturelle Stadt (IKIS)
- Stuttgarter Initiative zur sozialen Sicherheit für Menschen mit Migrationshintergrund („STIMMIG“)
- Landeschulbeirat Baden-Württemberg
- Projektbeirat „Migranten machen Schule“ der Stadt Stuttgart
- Internationaler Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderates
- Jugendhilfeausschuss des Stuttgarter Gemeinderates

„Team meX. Mit Zivilcourage gegen islamistischen Extremismus“

Das DTF ist Mitglied im Beirat des von der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg und vom Landesamt für Verfassungsschutz organisierten Modellprojektes zur Prävention von islamistischem Extremismus. In einem bundesweit bisher einzigartigen



Modellprojekt können sich Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Baden-Württemberg seit November 2010 mit diesen Fragen auseinandersetzen. Landesweit bietet das „Team meX. Mit Zivilcourage gegen islamistischen Extremismus“ Fortbildungen und Fachvorträge, um in der Jugend- und Bildungsarbeit Tätige für das Themenfeld „Islamistischer Extremismus“ zu sensibilisieren und eine Diskussion über Handlungsmöglichkeiten im praktischen Umgang mit dem Phänomen zu ermöglichen. Der Fokus des neuen Präventionsprojektes liegt weniger auf der Vermittlung von Faktenwissen über islamistische Prediger oder Gruppierungen. Es geht vielmehr darum, Lehrkräften und Mitarbeitenden in Jugendeinrichtungen einen Einblick in die Lebenswelten muslimischer Jugendlicher zu geben und sie für Einfallstore islamistischer Ideologien zu sensibilisieren. Ein wichtiges Anliegen des Projektes ist die Vorstellung verschiedener muslimisch-jugendkultureller Szenen in Deutschland anhand von Musikbeispielen und Videoclips.

Die Fortbildungen und Fachvorträge zur Prävention von islamistischem Extremismus, die im Rahmen des Modellprojektes angeboten werden, können ab sofort bei der Landeszentrale für politische Bildung gebucht werden. Sie werden auf Anfrage kostenfrei und vor Ort in Schulen, Einrichtungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit, in Kommunen und bei Vereinen in ganz Baden-Württemberg durchgeführt. Angesprochen sind alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die sich mit dem Thema „Islamistischer Extremismus“ auseinandersetzen und ihr Fach- und Praxiswissen vertiefen möchten. Durchgeführt werden die Veranstaltungen vom „Team meX“, einem Netzwerk von vierzehn freien Mitarbeitern der Landeszentrale.

„EU-Mitgliedschaft der Türkei - nur noch ein Wunsch der USA?“

Bei einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des Europa Zentrums Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Deutsch Amerikanischen Zentrum Stuttgart und der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg im Rahmen der „American Days“ wurde am 7. Mai die Türkei und deren Annäherung an die Europäische Union sowohl aus deutscher als auch aus amerikanischer Perspektive beleuchtet. Neben dem DTF-Geschäftsführer Kerim Arpad saßen Heide Rühle, Mitglied des Europäischen Parlaments, und der Analyst und Publizist Dr. Andrew Denison auf dem Podium im Stuttgarter Rathaus. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson vom Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München moderierte die Veranstaltung.



Themenabend „Integration“ im Merlin

Der DTF-Geschäftsführer Kerim Arpad nahm am 17. November 2010 in einem Podiumsgespräch zur aktuellen Integrationsdebatte in Deutschland teil. Veranstaltet vom Turkish Business Club Stuttgart, der Stuttgart Connection, dem Kulturzentrum Merlin und dem Stadtjugendring Stuttgart wurde an dem Abend viel über Integrationsängste und Ängste vor Parallelgesellschaften diskutiert. Auf dem Podium saßen außerdem die Landtagsabgeordneten Andrea Krueger (CDU) und Dr. Nils Schmid (SPD) sowie die Journalistin Sibylle Thelen, der Stuttgarter Integrationsbeauftragte Gari Pavkovic und die Rechtsanwältin Hülya Özen. Moderiert wurde die Runde von Alper Oral vom Turkish Business Club. Das Publikum im vollen Saal des Kulturzentrums Merlin beteiligte sich intensiv an der teilweise kontroversen Diskussion, die bis spät in den Abend andauerte.

Partizipation und Pluralismus – Wege erfolgreicher Integration

In einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 4. Dezember 2010 zeigten die **Reinhold-Maier-Stiftung** und **Friedrich-Naumann-Stiftung** Wege erfolgreicher Integration auf. In Zusammenarbeit mit dem DTF wurde in Vorträgen und Podiumsdiskussionen nach Hintergründen und Rahmenbedingungen erfolgreicher Integration gefragt. Beispiele zeigten, wie Integrationsprobleme angegangen und wie sich engagierte Bürger hierbei selbst einbringen können. Nach der Begrüßung durch **Jochen Merkle**, den Geschäftsführer der Reinhold-Maier-Stiftung und durch den DTF-Geschäftsführer **Kerim Arpad**, referierte der SWR-Integrationsbeauftragte und Leiter von SWR International, Professor Dr. **Karl-Heinz Meier-Braun**, über Baden-Württemberg als Einwanderungsland. Im Anschluss sprach die Sozialwissenschaftlerin und Mitglied des Rats für Migration, Dr. Ursula Mehrländer, über Bildung als Schlüssel zu erfolgreicher Integration. In einer abschließenden Podiumsdiskussion diskutierten die Referenten gemeinsam mit der Rechtsanwältin Sibel Yüksel und den DTF-Stipendiaten Duygu Dirimese und Özgür Kibarogullari über Chancen und Herausforderungen erfolgreicher Integration.

DTF-Begegnungen

Das Deutsch-Türkische Forum Stuttgart versucht immer wieder, Begegnungen zwischen Deutschen und Türken im lockeren Kreis zu ermöglichen und so das Einander-Kennenlernen zu fördern. Miteinander kochen, lesen oder wandern - hier finden Dialoge statt: Es kommt zu freundschaftlichen Gesprächen, man tauscht Erfahrungen aus und hat gemeinsame Erlebnisse.

Deutsch-Türkischer Literaturkreis

Der DTF-Literaturkreis bringt seit vielen Jahren Literaturinteressierte im Europahaus zusammen. Jeden letzten Mittwoch im Monat treffen sich die Teilnehmer, unterhalten sich und diskutieren über ihre monatliche Lektüre. Gemeinsam entscheiden sie über die Bücher, die sie lesen wollen. Dabei ist die türkische Literatur keine Pflicht. Viel wichtiger ist es dem Literaturkreis, der aus verschiedenen Nationalitäten, jüngeren und älteren Teilnehmern besteht und von **Kerstin Bernhardt** geleitet wird, ein gutes Buch zu lesen. 2010 wurden unter anderem folgende Bücher gelesen:

- „Schweigeminute“ von Siegfried Lenz
- „Die Wand“ von Marlen Haushofer
- „Deutschstunde“ von Siegfried Lenz
- „Die Romantiker“ von Nazim Hikmet
- „Corellis Mandoline“ von Louis de Bernieres
- „Aufbruch“ von Ulla Hahn
- „Der schmale Pfad“ von Ayşe Kulin
- „Am Hang“ von Markus Werner

Außerdem besuchte der Literaturkreis im März das Theaterstück „Die Wand“ von Marlen Haushofer im Studio Theater Stuttgart.

DTF-Wandergruppe

In regelmäßigen Terminen erforscht die DTF-Wandergruppe zu Fuß die Stuttgarter Umgebung. Die Wanderungen wurden vor einigen Jahren durch **Mehmet Soylu** ins Leben gerufen. Herr Soylu konnte den erfahrenen Wanderführer **Gerhard Müller** für seine Idee begeistern. Seit Mai 2005 organisieren sie die Wanderungen gemeinsam und erkunden mit der Gruppe bekannte und unbekannte Orte der Umgebung. Die Wanderrouten führen meist über eine Strecke von rund 8



Kilometern und entlang von Sehenswürdigkeiten, zu denen der Wanderführer so einiges zu erzählen hat.

Die Wanderungen führten die durchschnittlich 30 Teilnehmer 2010 unter anderem von Bietigheim nach Markgröningen, durch die Weinlandschaft in und um Stuttgart und durch die Stuttgarter Wälder. Die Wanderung im September wurde von der Weingärtnergenossenschaft Rohracker unterstützt.

DTF-Treff

Auf Initiative der Kuratoren **Muharrem Satir** und **Ingrid Walz** wurde 2010 der DTF-Treff ins Leben gerufen. In regelmäßigen Abständen trafen sich Mitglieder, Freunde und Interessenten des DTF, um sich auszutauschen, kennenzulernen und über aktuelle Themen zu sprechen.

Der erste DTF-Treff wurde zu Jahresbeginn am 14. Januar im Restaurant Plenum veranstaltet und diente dazu, mögliche Themen für die Abende zu sammeln und entsprechende Referenten aus dem Mitgliederkreis zu finden. Im ersten Treffen hat **Adrian Zielcke**, ehemaliger Leiter des Außenpolitikressorts der Stuttgarter Zeitung und DTF-Kurator, die Probleme des Nahen Ostens geschildert. Im Mai wurde der DTF-Treff in das Bildungszentrum des **Internationalen Bund** nach Stuttgart-Vaihingen eingeladen und über die Bildungsarbeit des IB informiert.

Betriebsbesichtigung bei der Firma King Kebap Production

Auf Einladung der Geschäftsführung besuchten Mitglieder des Vorstands und die Mitarbeiter der DTF-Geschäftsstelle am 28. April 2010 die Firma King Kebap Production GmbH in Murr. Nach einer Betriebsbesichtigung wurde das DTF-Team zu einer Verkostung der Produkte eingeladen.

KONTAKTE-Veranstaltung des Stuttgarter Kulturamts

Am 26. Oktober stellte das DTF seine Kultur- und Bildungsarbeit den Teilnehmern der Reihe KONTAKTE im Stuttgarter Rathaus vor. Die Reihe wird vom Kulturamt organisiert und bringt Stuttgarter Lehrerinnen und Lehrer in Kontakt mit den Kulturschaffenden der Stuttgarter Kultureinrichtungen. Bei den Veranstaltungen werfen die Lehrer einen Blick hinter die Kulissen von Theatern, Museen und anderen Kulturveranstaltern.



Inhalte beim Termin im DTF waren die interkulturelle Unterrichtsgestaltung, Stipendien-, Mentoren- sowie Kulturprogramme. Die Lehrerinnen und Lehrer erhielten von den Mitarbeitern



der Geschäftsstelle Informationen über Bildungsinitiativen wie das Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“ und die Runden Tische sowie über die Kulturreihen Kabarettwoche, CAZ À LA TURCA, SiNEMA und LITERATÛR. Im Gespräch wurden Anregungen ausgetauscht, wie sich Lehrerkollegien und Schulklassen stärker an den Programmen des DTF beteiligen können.

Ausblick 2011

2011 wird das DTF sein Profil weiter stärken, seine bestehenden Angebote ausbauen und mit seinen innovativen Bildungsprojekten beispielgebende Ansätze für Land und Bund erproben.

Mit den neuen „**Runden Tischen**“ möchte das DTF Impulse für die Integrations- und Bildungsdebatte im Land geben. An dem Projekt werden deutsche, türkischstämmige und Jugendliche aus anderen Herkunftsländern teilnehmen. Sie werden in Wochenendseminaren gemeinsame Themen ausarbeiten und anschließend ihre Handlungsempfehlungen der Öffentlichkeit präsentieren und im Gespräch mit politischen Entscheidungsträgern ihre Ansichten vermitteln.

Im **Stipendien- und Mentorenprogramm „Ağabey-Abla“** soll die Qualifizierung der Stipendiaten vertieft werden. Zugleich wird die Elternarbeit intensiviert, um die Eltern der Mentees mehr in das Programm einzubinden. Das DTF möchte das Modell zudem als neues Element der Stipendienförderung in einer Einwanderungsgesellschaft implementieren und damit die Ansätze der Politik in Bund und Land ergänzen.

Im Kulturbereich beginnt das DTF gemeinsam mit dem Literaturhaus und durch eine Förderung der Robert Bosch Stiftung das neue **Gesprächsforum „BAKIŞ – Die Türkei im europäischen Dialog“**. BAKIŞ (türkisch für „Standpunkt“) wird sich Grundfragen der Politik und Gesellschaft, der Kultur, Religion, Wirtschaft und Geschichte der Türkei widmen. Auch aktuelle Entwicklungen des Landes und der türkisch-europäischen Beziehungen werden zur Sprache kommen. Ziel ist es, einem interessierten deutschen und deutsch-türkischen Publikum die Gelegenheit zur vertieften, differenzierten Auseinandersetzung und zum Austausch zu geben. Als Impulsgeber für die Diskussionen konnten bereits Persönlichkeiten aus der Türkei und Deutschland, wie die Schriftsteller **Zülfü Livaneli** und **Nedim Gürsel** sowie der Turkologe Professor Dr. **Klaus Kreiser** und der Journalist **Michael Thumann**, gewonnen werden. Die Journalistin und Buchautorin **Sibylle Thelen** wird die Veranstaltungsreihe moderieren.

Zum 50. Jahrestag des Gastarbeiter-Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei wird das DTF mit Stuttgarter Kultureinrichtungen und Vereinen die **Veranstaltungsreihe „Merhaba Stuttgart“** durchführen. Oberbürgermeister Dr. **Wolfgang Schuster** und der türkische Generalkonsul **Türker Arı** werden die Schirmherrschaft über die Veranstaltungsreihe übernehmen.

In Kooperation mit dem Linden-Museum und dem Planungsstab Stadtmuseum wird eine Ausstellung vorbereitet, in der die deutsch-türkische Stadtgeschichte und das Miteinander der letzten 50 Jahre aus der Sicht von Stuttgarterinnen und Stuttgartern dargestellt wird. Diese noch nie erzählte Stadtgeschichte wird entlang einer Chronologie aufgearbeitet. Durch persönliche Geschichten wird sie lebendig und greifbar. Stuttgarterinnen und Stuttgarter türkischer Herkunft sollen hier Stimmgeber sein, ergänzt durch die Erfahrungen von Stuttgartern nicht-türkischer Herkunft. Entlang persönlicher Erinnerungsstücke erzählen die Beteiligten ihre Geschichte. Zusätzlich wählen sie im Rahmen des Projektes Objekte aus den Sammlungen des Linden-Museums, die die transnationale Komponente der deutsch-türkischen Geschichte widerspiegeln.

Neben Interviews und Bildmaterial sind interaktive Medien-Stationen ein wesentlicher Bestandteil der Präsentation: Die Besucher sollen die Möglichkeit haben, sich mit ihren Geschichten und Meinungen einzubringen. Die Ausstellung strebt keine „repräsentative Vollständigkeit“ an, sondern ist offen konzipiert und auf Ergänzung durch die Besucherinnen und Besucher ausgelegt. Dieses Ausstellungsprojekt ist die Einladung an Stuttgarterinnen und Stuttgarter mit türkischem Migrationshintergrund, die eigene Geschichte zu erzählen und sich dadurch bewusster im Selbstverständnis der Stadt zu „verorten“. Die Ergebnisse der Ausstellung finden auch einen Ort im zukünftigen Stadtmuseum Stuttgart.

Im September 2011 wird das DTF erstmals eine FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) im Rahmen des Jugendfreiwilligendienstes Gemeinnütziges Bildungsjahr (GBJ) vergeben. Damit möchte das DTF auch das Engagement von Jugendlichen in Kultur, Politik und Sozialem stärken.

Jahresbericht 2010

Redaktion: Kerim Arpad, Güllü Sakat

Fotos: Banu Aksu, Kerim Arpad

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e.V.

Stuttgart Türk-Alman Forumu

Europahaus / Nadlerstrasse 4, 70173 Stuttgart

Tel. +49 (0)711 2484441

Fax +49 (0)711 2484442

E-Mail: info@dtf-stuttgart.de

Internet: <http://www.dtf-stuttgart.de>

Vorstand

Dr. Ulrich Bopp (Vorsitzender)

Y. S. Kaan Kalkan (Stellvertretender Vorsitzender)

Uğur Teker (Schatzmeister, im Herbst ausgeschieden)

Katrin Brandeis

Deniz Erdem

Mehmet Soylu (kooptiertes Mitglied)

Christina Metke (kooptiertes Mitglied)

Kuratorium

Prof. Dr. h. c. Manfred Rommel (Ehrevorsitzender)

Dr. Mehmet Varlık (Vorsitzender)

Susanne Offenbach (Stellvertretende Vorsitzende)

Selahattin Akdoğan • Muhterem Aras • Mete Arat • Ergun Can • Erol

Dilmen • Tahir Gürsoy • Dr. Florian Höllner • Süheylâ İnce Demir • Prof.

Dr. Johannes Kalter • Prälat Martin Klumpp • Andrea Krueger • Prof. Dr.

Kurt-Jürgen Maaß • Nejdet Niflioğlu • Cem Özdemir • Edzard Reuter •

Prof. Dr. Christian Rumpf • Professor Dr. Dr. h. c. Muharrem Satır • Jürgen

Sauer • Dr. Nils Schmid • Prof. Dr. Faruk Şen • Helga Solinger • Prof. Dr.

Oktay Tabasaran • Kadir Uğur • Ingrid Walz • Barbara Weber-Carstanjen •

Feridun Zaimoğlu • Adrian Zielcke

Mitarbeiter

Kerim Arpad (Geschäftsführer)

Derya Bermek-Kühn (Bereichsleiterin für „Bildung und Soziales“)

Güllü Sakat (Assistentin der Geschäftsführung)

Anna Knieper (Pädagogische Referentin)

Ruhsar Aydoğan (Projektassistentin)